

GfHF e.V. · Legiendamm 16 · 10179 Berlin

RICH AND FAMOUS Herbst | Winter 2020 für Berliner Fotografinnen und Fotografen

Kosten pro Workshop: 50 Euro!

Das Programm wird aus Mitteln des *Europäischen Sozialfonds (ESF)* und des *Landes Berlin* gefördert. Daher können nur Fotografinnen und Fotografen aus Berlin teilnehmen.

Buchhaltung und Steuerrecht für Fotograf*innen

mit Christian Scheiding, Rechtsanwalt, 7./8. September 2020, 11 – 18 Uhr

Die eigene Buchhaltung richtig organisieren und Steuererklärungen anfertigen, der 2-tägige Workshop soll Grundlagen auf diesen Gebieten vermitteln. Kursinhalte sind u.a.:

- Grundlagen der Buchführung; Mindestanforderungen an die ordnungsmäßige Buchführung
- Einnahmen und Ausgaben richtig erfassen
- Erstellung einer Einnahmen-/ Überschussrechnung
- Steuerliche Behandlung von Betriebsausgaben, Belegführung
- Abschreibung, Geringwertige Wirtschaftsgüter
- KFZ-, Bewirtungs- und Telefonkosten, Reisekostenabrechnung
- Grundlagen der Umsatz- und der Einkommenssteuer
- Steuersätze, Umsatzsteuerbefreiung, Kleinunternehmerregelung
- Umsatzsteuervoranmeldung
- Übermittlung der Steuererklärung ans Finanzamt (Steuerprogramm, Elster, Zertifikate)

Christian Scheiding ist Rechtsanwalt und geprüfter Datenschutzbeauftragter. Schon während seines Studiums und Referendariats hat er sich mit dem Steuerrecht beschäftigt und den Kurs *Fachanwalt für Steuerrecht* erfolgreich abgeschlossen. Seit mehr als 12 Jahren ist Christian Scheiding als Dozent an privaten Wirtschaftsschulen sowie der Steuerberaterkammer Brandenburg im Zivil- und Steuerrecht sowie in der Beratungspraxis tätig. Seine langjährige Berufserfahrung fließt unmittelbar in die Inhalte des Workshops ein. Auf verständliche und nachvollziehbare Art vermittelt er die Grundlagen der Buchführung, der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer für Fotografinnen und Fotografen.

Bücher Machen! Konzeption und Produktion von Fotografie-Büchern

mit Nadine Barth, Kuratorin und Publizistin, 14./15. September 2020, 11 – 18 Uhr

Fotografie-Bücher, ob in Zusammenarbeit mit einem großen Verlag produziert oder im Eigenverlag herausgegeben, sind heute eine wichtige Plattform für Fotograf*innen, die ihre Arbeit präsentieren möchten. Der Workshop befasst sich mit der Entwicklung und Veröffentlichung von Fotografie-Büchern – angefangen beim Editing, über die Entwicklung eines Buchkonzeptes

Kontakt

Phone +49 30/60 40 77 48
Fax +49 30/60 40 77 18
Web www.gfhf.eu
Mail info@gfhf.eu

Amtsgericht Eintragung

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registrierungsnummer 25691 NZ

Steuernummer

Finanzamt für Körperschaften I
Steuernummer 27/666/56551

Bankverbindung

GLS-Gemeinschaftsbank
IBAN DE22 4306 0967 4015 0898 00
BIC GENODEM1GLS

und das Design bis hin zu der Frage, welche Vor- und Nachteile sich bei der Zusammenarbeit mit Verlagen oder beim Self-Publishing ergeben. Anhand bereits realisierter Büchern bekommen die Teilnehmer*innen Anregungen und praktische Hinweise für die Entwicklung eines Fotobuches. Der Workshop richtet sich an alle, die überlegen, eine fotografische Serie als Fotobuch zu publizieren oder die mehr über das Erstellen von Fotobüchern im Allgemeinen erfahren wollen.

Nadine Barth, ist Kuratorin und Publizistin. Sie arbeitete viele Jahre als Journalistin und Galeristin, bevor sie 2006 ihre Agentur *barthouse culture concepts für Kunst und Kommunikation* gründete. Sie ist Herausgeberin von über 50 Publikationen zu Fotografie und Mode, z.B. *Verswindende Landschaften*, 2008; *German Fashion Design*, 2011; *Daniel Josefsohn: OK DJ*, 2014; *Andres Serrano: Salvation*, 2016; *Jean Molitor: bau1haus*, 2018; *Stuart Franklin: Analogies*, 2019 und kuratierte internationale Ausstellungen, zuletzt für das *Fotografiska New York: Ellen von Unwerth: Devotion – 30 years of photographing women* (2019/2020). Seit 2013 ist sie Consulting Editor für Fotokunstabücher bei *Hatje Cantz*.

Instagram für Fotograf*innen

mit Susanne Krieg, Journalistin und Bloggerin, 21./22. September 2020, 11 – 18 Uhr

Auftraggeber*innen erwarten im digitalen Zeitalter von Fotograf*innen nicht nur eine eigene Website, sondern zunehmend auch die Präsenz auf Social Media Kanälen. In diesem 2-tägigen Workshop bekommen die Teilnehmenden eine Einführung in die für Fotograf*innen besonders relevante Plattform Instagram. Welche Funktionen benötigt man wann und wie? Und wofür braucht man eigentlich Hashtags? Die Teilnehmer*innen lernen Beispiele kennen, wie andere Fotograf*innen Instagram zur Selbstvermarktung nutzen und entwickeln anhand ihrer Arbeiten eine eigene Social Media Strategie. Zudem bekommen sie Tipps an die Hand, wie sie ihre Aktivitäten auf der Plattform effektiv in ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Susanne Krieg ist Journalistin und Dozentin. Nach dem Magisterstudium und einer Ausbildung an der *Henri Nannen Schule* arbeitete sie über zehn Jahre als Redakteurin und Reporterin beim *Magazin GEO (G+J)*. Als Lehrbeauftragte unterrichtet die zertifizierte Social-Media-Managerin u.a. an der Hochschule Hannover im Fachbereich Fotojournalismus sowie am SAE Institut Hamburg Journalismus und Web Publishing. Für die Website des deutschen Fotografenverbandes *FREELENS* betreut sie das Projekt „Social Media für Fotograf*innen“. Wann immer es ihre Zeit erlaubt, postet sie als *@frau_elbville* auf Instagram Fotos aus ihrer Heimatstadt Hamburg und verfasst passend dazu Beiträge auf einem angeschlossenen Blog.

Von der Idee zum Exposee: Texte schreiben für Fotograf*innen

mit Miriam Zlobinski, Visual Historian, 5./6. Oktober 2020, 11 – 18 Uhr

Exposés sind heutzutage ein wichtiger Bestandteil zur Vermarktung fotografischer Projekte. Ein überzeugender und stimmiger Text ist für Bewerbungen in Galerien oder Ausstellungsinstitutionen, bei der Teilnahme an Wettbewerben sowie bei Anträgen für eine Projektförderung entscheidend. Je besser und interessanter ein Projekt dargestellt wird, desto größer sind die Chancen auf Erfolg.

Das Schreiben über die eigene Arbeit ist jedoch oftmals schwer. Wie kann man ein Projekt in Worte fassen? Welche Aspekte muss ein gelungenes Exposee enthalten? Welche Struktur sollte es haben? Wo findet man sprachliche Anregungen? Im konzentrierten Dialog und anhand mitgebrachter Texte werden die Grundlagen für ein erfolversprechendes Exposee erarbeitet.

Miriam Zlobinski ist Visual Historian, freie Kuratorin und Bildredakteurin. Als Gründungsmitglied von *Studio Stauss* betreut sie u.a. das Jahrbuch Fotos für die Pressefreiheit von *Reporter ohne Grenzen* und das Magazin *Forschungsfelder* mit. Sie promoviert an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema Das politische Bild im Fotojournalismus der alten Bundesrepublik am Beispiel der Illustrierten *Stern*. 2016 absolvierte Sie die Bildredaktionsklasse an der *Ostkreuzschule für Fotografie* und kuratierte seitdem u.a. Ausstellungen im *Maxim Gorki Theater* und dem *Auswärtigen Amt* Berlin.

Rechtliche Grundlagen für Fotograf*innen

mit Knut Eigler, Rechtsanwalt, 2. November 2020, 11 – 14 Uhr

Was darf ich fotografieren, was nicht? Was ist beim Fotografieren von Kindern zu beachten? Was ist ein Modell-Release? Worauf muss ich bei Verträgen mit Kund*innen und Redaktionen achten? Was bedeutet Panoramafreiheit? Wann benötige ich eine Property Release? Neben einer Einführung in das Urheber-, Persönlichkeits- und Vertragsrecht werden diese und weitere Fragen aus der Praxis beleuchtet und beantwortet. Die Teilnehmenden können ihre ganz konkreten Fragen vorab per E-Mail stellen.

Knut Eigler ist seit 1998 als Rechtsanwalt in der *Kanzlei Berndorff* in Berlin-Kreuzberg tätig und berät eine Vielzahl von nationalen und internationalen Unternehmen und Kreativen vorrangig aus der Musik-, Veranstaltungs- und Werbebranche. Er ist zudem Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, publiziert in Fachbüchern und -artikeln und doziert regelmäßig u.a. an der *Hochschule für Musik und Theater Leipzig*. Als ehemaliger Musiker und Veranstalter kennt er neben der juristischen auch die praktische Sichtweise seiner Mandanten.

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für Fotograf*innen

mit Martin Thiele, Rechtsanwalt, 3. November 2020, 11 – 14 Uhr

Das Inkrafttreten der EU-weit geltenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zum 25.05.2018 führte zu einer großen Verunsicherung. Webseiten-Betreiber*innen befürchteten eine große „Abmahn-Welle“ und sahen ihre Geschäftskonzepte in Gefahr. Fotograf*innen wurde in der öffentlichen Debatte gar „das Ende der Digitalfotografie“ prophezeit. Knapp zwei Jahre später hat sich die Aufregung zwar gelegt, Fragen zur Umsetzung der DSGVO sind je doch nach wie vor offen. Der Workshop soll dazu beitragen, ein Verständnis zur Systematik und den Begrifflichkeiten der DSGVO zu vermitteln und den Teilnehmer*innen nützliche praktische Tipps an die Hand geben. Bezug genommen wird dabei auch auf die nach wie vor geltende Rechtslage zum Fotorecht, deren Grundlagen von RA Knut Eigler in einem gesonderten Workshop erläutert werden.

Martin Thiele ist seit 10 Jahren Rechtsanwalt in der Urheber- und Medienrechtskanzlei *Berndorff* in Berlin-Kreuzberg und berät und vertritt dort Mandanten aus dem gesamten Bereich des kreativen Spektrums, wie z.B. Agenturen, Labels, Künstler*innen, Musiker*innen oder Fotograf*innen zu praxisrelevanten Fragestellungen. Einer seiner Tätigkeitsschwerpunkte ist darüber hinaus die Beratung zum Recht der Neuen Medien, vor allem für Mandant*innen aus dem E-Commerce-Bereich, wo datenschutzrechtliche Fallkonstellationen nicht erst seit Einführung der EU-DSGVO zu seinem Praxisalltag gehören.

Wie finden Kund*innen Fotograf*innen? Positionierung & Präsenz in der Auftragsfotografie mit Silke Güldner, Coach und Consultant, 9./10. November 2020, 11 – 18 Uhr

Fotograf*innen müssen täglich hochprofessionell und kreativ die Ansprüche verschiedener Auftraggeber*innen erfüllen. Um für interessante Jobs angefragt zu werden, sollten sie neben einer einprägsamen Webseite und einem guten Portfolio ein aussagekräftiges Profil zeigen. Eine effektive Selbstvermarktung in den Social-Media-Netzwerken und auf Portfolio-Plattformen hat für professionelle Kund*innen, wie Unternehmen oder Werbeagenturen, eine hohe Relevanz um Fotograf*innen zu entdecken oder ihnen zu folgen. Was können Fotograf*innen tun, um für ihre Kund*innen attraktiv und im Gespräch für neue Jobs zu bleiben? Der Workshop zeigt Beispiele und Strategien, wie Fotograf*innen ihre Sichtbarkeit erhöhen und ihr Profil schärfen können.

Silke Güldner ist Consultant für Fotograf*innen und Kreative. Ihre Kolumne zu relevanten Fragestellungen aus der Jobpraxis von Berufsfotografen, erscheint seit 2011 in der *ProfiFoto*. Im Oktober 2019 erscheint ihr erstes Buch *Erfolg im Foto-Business* in der *Edition ProfiFoto*. Die ehemalige Art Direktorin und Repräsentantin verfügt über langjährige Erfahrung in der Kreativbranche und gründete eine erfolgreiche Agentur für Fotografenmanagement. Seit 2004 gibt sie Einzelberatungen für Profi- und Nachwuchsfotografen sowie Workshops für Verbände, Unternehmen und Institutionen aus der Kreativ- und Fotobranche. Dabei berät sie Kreative und Teams unter anderem in der Profilklärung und Positionierung am Markt sowie in der Optimierung des Auftritts, der Präsentationsmaßnahmen und in der digitalen Strategie. Als Referentin spricht sie regelmäßig über neue Anforderungen an das Geschäftsmodell Fotograf*in.

Zu ihren Auftraggebern zählen unter anderem der *Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V. (BFF)*, *Freelens e.V.*, *Gesellschaft für Humanistische Fotografie e.V.*, *Schweizer Berufsphotografen Verband (SBF)*, *Berufsphotografeninnung Österreich*, *Hamburg Kreativ Gesellschaft*, *Photo + Medienforum*, *Photokina*, *tPIC* und *Canon*.

Projekt- und Zeitmanagement für Fotograf*innen mit Anne Schönharting, Fotografin und Geschäftsführerin Agentur OSTKREUZ, 23./24. November 2020, 11 – 18 Uhr

Fotograf*innen und Fotokünstler*innen benötigen in ihrem persönlichen und beruflichen Alltag sowie bei der Planung und Realisierung ihrer Projekte eine professionelle Struktur, damit sie sich

international erfolgreich durchsetzen und langfristig mit ihrer Arbeit behaupten können. Dazu gehört ebenso die Definition klarer, eigener Ziele, das Erstellen von Zeitplänen für längerfristige Vorhaben sowie die Anwendung von Management-Tools, welche die Umsetzung einzelner Projektschritte unterstützen. Der Workshop möchte den Teilnehmenden Hilfestellung für die verschiedenen Aspekte und Möglichkeiten der Planung und des Managements freier foto-dokumentarischer und foto-künstlerischer Projekte an die Hand geben. Im Dialog miteinander und mit der Referent*in entwickeln die Teilnehmenden Strategien zur erfolgreichen Umsetzung ihrer eigenen Vorhaben.

Anne Schönharting ist Fotografin und Künstlerin. Ob Nomaden in Kirgisien, eine Stadtutopie in Indien, eine Langzeit-Portraitserie in Berlin-Charlottenburg, eine Modekampagne für *Brioni* oder das Leben zwischen den Mauern in Belfast. Anne Schönharting widmet sich den unterschiedlichsten Themen und bewegt sich dabei zwischen den Genres, sei es Porträt, Modefotografie, Dokumentation oder Sozialstudie. Dabei arbeitet sie seit vielen Jahren an eigenen Projekten und ist ebenfalls im Auftrag tätig. Sie ist Mitglied von *OSTKREUZ – Agentur der Fotografen* und seit 2019, gemeinsam mit Jörg Brüggemann, Geschäftsführerin der Agentur. Anne Schönharting ist Teil der Jury des *Art Direktors Club Deutschland* und hat im Sommersemester 2020 eine Gastprofessur an der *Bauhaus Universität Weimar* inne.

Honorare & Nutzungsrechte in der Jobpraxis

mit Silke Güldner, Coach und Consultant, 7./8. Dezember 2020, 11 – 18 Uhr

Täglich müssen Profifotograf*innen ihre Arbeit zu einem angemessenen Honorar kalkulieren. Wie gelingt es, ein attraktives und professionelles Angebot zu erstellen und zu verkaufen? Dieser Workshop beleuchtet hilfreiche strategische Ansätze besonders im Hinblick auf die eigene Positionierung im Markt der Auftragsfotografie und zeigt Möglichkeiten für die Kommunikation mit potenziellen Auftraggeber*innen. Ziel ist es, den Teilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit Kund*innen zu geben und eine Grundlage für die Kalkulation von Honoraren und Nutzungsrechten in der Auftragsfotografie zu schaffen.

Silke Güldner, Biografie siehe Workshop *Wie finden Kund*innen Fotograf*innen?*

Die Workshops RICH AND FAMOUS für Berliner Fotografinnen und Fotografen werden gefördert durch Mittel des *Europäischen Sozialfonds (ESF)* und des *Landes Berlin*.

